

Beantwortung der Anfrage von Frau Helm-Drube vom 01.03.2018

Frage 1:

Nach welchen Gesichtspunkten werden für die Büchereien in Friedrichsgabe, Glashütte, Norderstedt-Mitte und Garstedt die Entscheidungen zum Medienangebot getroffen?

Antwort

Die Stadtbücherei ist eine Öffentliche Bücherei. Im Gegensatz zu wissenschaftlichen Bibliotheken, deren Zielrichtung die Wissenschaft, Forschung und Archivierung von Wissen ist, legen Öffentliche Büchereien ihr Augenmerk auf Literatur, die Ihr Augenmerk auf Unterhaltung, Wissenserwerb (außerhalb der Forschung), lebenslanges (berufliches und schulisches) Lernen legt. Ein wichtiges Kriterium ist, die Prognose über die Nutzung, die einerseits die Lektoren mit Ihrer Erfahrung bewerten und andererseits die Bestell-Listen der Büchereizentrale Rendsburg, die auf dem großen Besprechungsdienst der Einkaufszentrale für öffentliche Bibliotheken basiert.

Die Bestelllisten der Büchereizentrale führen Titel auf, die in Bibliotheken unterschiedlicher Größenordnung eine gewichtete Relevanz haben. Aus der Jahresproduktion des Buchmarktes werden jährlich rund 10.000 Titel über den Besprechungsdienst den Bibliotheken vorgeschlagen. Der Besprechungsdienst enthält Informationen zum Buchformat selbst, zum Inhalt, zur Einordnung in die Systematik für Bibliotheken, eine bibliotheksorientierte Besprechung (Inhalt, Niveau, Umfang, bibliothekarische Eignung und Empfehlung für bestimmte Bibliotheksgrößen). Daneben werden im Buchhandel oder über andere Wege noch weitere Medien bestellt. Die Bestellkriterien sind analog.

Die Zweigstellen der Stadtbücherei Norderstedt sind unterschiedlich groß und schaffen, ausgerichtet auf ihren Einzugsbereich in unterschiedlichen Umfang Medien an. Dabei spielt der Empfehlungsvermerk auf den Bestelllisten eine wichtige Rolle.

Außerdem steht den einzelnen Büchereien ein unterschiedlichen Medienetat zur Verfügung. Die Lektoren in den Büchereien stimmen sich untereinander in Einzelfragen ab, verwalten aber ihren Etat autonom.

Frage 2

Welche Medien sind als Basisbestand anzusehen, z.B. unabhängig von der voraussichtlichen Ausleihhäufigkeit?

Bei der Anschaffung von Medien steht immer im Mittelpunkt die Frage, ob es für diese ein Publikum und einen Bedarf gibt. Es gibt einen grundlegenden Bestand, der als Informationsbestand bezeichnet wird. Hier werden i.d.R. mehrbändige Lexika, Loseblattausgaben oder Medien, die grundlegend für die Beantwortung von Fragen der Norderstedter sind.

Der Informationsbestand ist nicht ausleihbar und soll ständig in der Bücherei präsent sein. Der umfang hat mit der Verbreitung des Internets und des digitalen Angebots im Umfang sehr stark abgenommen und hat einen Anteil von 1% am Medienetat.

Ingo Tschepe
Komm. Amtsleitung Stadtbücherei

